Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 11

Nachruf: Tausky, Franz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neubau Rosental der Mustermesse Basel

DK 725.91

Die stetig gestiegene Ausstellerbeteiligung hat während der letzten Jahre zwangsläufig zur baulichen Erweiterung der Schweizer Mustermesse geführt. Einen grossen Schritt in dieser Entwicklung bedeutet das neue Messegebäude Rosental (auf dem Gelände der bisherigen Halle 9), das an der diesjährigen Messe zu zwei Dritteln der ersten Etappe in allen vier Hallengeschossen belegt sein wird. Das bedeutet rund 36 000 m² zusätzliche Brutto-Ausstellungsfläche. Insgesamt wird die erste Etappe Rosental die bisherige Ausstellungsfläche der Muba um nahezu ein Viertel erhöhen. Dieser Zuwachs hat für die Messebeschickung nicht allein quantitave Bedeutung. Er wird auch eine straffe Zusammenfassung der einzelnen Fachgebiete — so wie dies von der Messeleitung angestrebt wird — und die Bildung neuer Messegruppen für junge, entwicklungsfähige Produktionszweige ermöglichen. Diese Tendenz setzt sich nach der letztjährigen Verdoppelung der Uhrenmesse fort in der Entfaltung der Elektrotechnik und im Ausbau der Kunststoffgruppe im Neubau Rosental, ferner in der erweiterten Präsenz der Werkzeugmaschinen- und Werkzeugindustrie (Hallen 6 und 7), des Grossmaschinenbaues und der Metallindustrie (Halle 5), sowie in der Heranbildung neuer technischer Spezialgruppen (Hallen 3 und 3b)

Der Neubau Rosental bietet nicht nur den darauf drängenden Fachgruppen Entfaltungsmöglichkeiten, sondern er bedeutet auch ein Beispiel für die heute bestehenden Möglichkeiten der Rationalisierung und der Ersparnis von Arbeitskräften durch die Anwendung kapital- statt arbeitsintensiver Bauverfahren. Die Ausführung des Neubaus in Kombination von (herkömmlichem) Ortbeton und vorgefertigten *Betonelementen* ergab sich im vorliegenden Falle fast zwangsläufig vor allem durch die absoluten Erfordernisse einer sehr kurzen Bauzeit (knapp 9 Monate), der Einsparung an Arbeitskraft und einer maximalen Feuersicherheit. Ausserdem sprachen preisliche Ueberlegungen für die gewählte Bauweise. Nicht zuletzt lag in der einheitlichen Struktur des zu erstellenden Messegebäudes selbst die grundlegende Voraussetzung, um fabrikmässig vorgefertigte Bauelemente weitgehend verwenden zu können.

In der Meinung, dass die Vorfabrikation normierter Bauelemente sich bei weitem nicht für jede Aufgabe eignet, dass aber anderseits die Elementbauweise für unsere Verhältnisse bisher noch wenig genutzte Möglichkeiten in sich schliesst und deshalb spezifische Erfahrungen besonders wertvoll sind, wird der Muba-Neubau Rosental im Mustermesse-Sonderheft der SBZ noch seine einlässliche Darstellung finden.

G. R.

Architekten Suter & Suter, Basel,
Ingenieure Emch & Berger, Basel;
in den Arbeitsgemeinschaften Ortsbeton und Vorfabrikation/Montage beteiligte Firmen:
Gebrüder Stamm, Basler Baugesellschaft AG., Preiswerk & Cie. AG., Basel, Element AG., Tafers FR.

Mitteilungen

Persönliches. Der Bundesrat hat Ing. *Louis Schwegler,* S. I. A., G. E. P., a. Baudirektor der Stadt Luzern, zu seinem Beauftragten für Baufragen ernannt. Als solcher steht er in erster Linie dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement und dem Delegierten des Bundesrats für Arbeitbeschaffung für die Durchführung der konjunkturpolitischen Massnahmen auf dem Gebiet der Bauwirtschaft zur Verfügung. Er wird sich als Koordinator mit den Problemen befassen, die sich aus den bundesrätlichen Kompetenzen gemäss den Bestimmungen des vorgesehenen Baubeschlusses ergeben.

Autofähren über den Ärmelkanal. Die Britischen Bahnen werden 1964 schätzungsweise eine halbe Million Personenwagen über den Ärmelkanal zu befördern haben, nahezu 200 000 mehr als im vergangenen Jahr. Zwischen Dover und Boulogne/Calais sowie auf der Strecke Newhaven-Dieppe werden vier neue Fährboote in Dienst gestellt. Während der Hauptreisezeit werden die «Maid of Kent», die «Lord Warden» und die «Normannia» täglich achtmal verkehren. Diese Fährboote vermögen innert 24 Stunden 3000 Automobile zu befördern. Die «Compiègne» der Französischen Staatsbahnen besorgt zwischen Dover und Calais im Tag acht Ueberfahrten. Die «Falaise», die Le Havre mit Saint-Malo verband, wird zwischen Newhaven und Dieppe einen neuen Halbtagsdienst einführen; in den beiden Häfen werden neue Landestege erstellt, die den Umlad erleichtern sollen. Vom 1. Juni an kann die «Falaise» je Fahrt 90 Personenwagen und 700 Passagiere überführen.

Nekrologe

† **Moses Wolf Goldberg,** dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., G. E. P., von Voru (Estland), geb. 30. Juni 1905, ETH 1924 bis 1930, dann bis 1942 Mitarbeiter von Prof. L. Ruzicka und seither Leiter einer chemischen Forschungsgruppe bei Hoffmann-La Roche Inc. in Nutley, NJ, USA, ist am 17. Februar 1964 in Upper Montclair, NJ, gestorben.

† **Franz Tausky,** dipl. Bau-Ing., S. I. A., G. E. P., von Zürich, ETH 1915/1916, seit 1919 Inhaber eines Ingenieurbüros in Zürich, ist am 28. Februar 1964 nach kurzer Krankheit in seinem 72. Lebensjahr entschlafen.

† **Georges André Berner,** dipl. Bau-Ing., S. I. A., G. E. P., von Villiers NE, geboren am 12. Nov. 1889, ETH 1909 bis 1915, 1920 bis 1955 beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, zuletzt als Sektionschef, ist gestorben.

Buchbesprechungen

VSM-Normenverzeichnis. Format A5, 149 S. Herausgegeben vom *VSM-Normalienbureau,* General Wille-Str. 4, Zürich 2. Preis 4 Fr.

Der Aufbau und die Gestaltung des neuen Verzeichnisses hat gegenüber der Ausgabe 1961 nicht geändert werden müssen, da sich bei dem gegenwärtigen Umfang der VSM-Normensammlung die Ordnung nach Nummerngruppen immer noch bewährt. Die einleitenden Seiten des Verzeichnisses geben Auskunft über die Organisation der VSM-Normung und enthalten alle nützlichen und notwendigen Angaben für den Bezug der Normen. Der Abschnitt über die Bezugsbedingungen enthält auch die Preise für Abonnemente auf die ganze Sammlung oder auf einzelne Nummerngruppen.

Der eigentliche Sachteil ist um rund 80 Neuerscheinungen erweitert und umfasst alle heute gültigen VSM-Normen. Dem Stichwortverzeichnis ist wiederum besondere Sorgfalt gewidmet worden; es soll auch bei Unkenntnis des richtigen Normentitels ein rasches Auffinden des Gesuchten ermöglichen.

Es gibt immer noch Betriebe, die nicht oder nur in geringem Masse von der in den Normen enthaltenen Erfahrung Gebrauch machen. Dies liegt gewöhnlich nicht so sehr an der passiven oder sogar ablehnenden Einstellung der zuständigen Instanzen, als vielmehr an der Unkenntnis der einschlägigen Normen. Das neue Normenverzeichnis ist geeignet, dieser Unkenntnis zu begegnen.

Beton-Kalender 1964. Taschenbuch für Beton- und Stahlbetonbau sowie die verwandten Fächer. 53. Jahrgang. DIN A6, 1483 Seiten, 1284 Abb. Teil I/II. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin. Preis (beide Teile) Ganzleinen 24 DM, Leder 40 DM.

Im 1. Teil bringt der Beitrag *Czerny,* dreiseitig gelagerte Rechteckplatten, Tafeln für gleichmässig verteilte Vollbelastung und für Dreieck-Vollbelastung, und zwar in einer neuen Form, die den Gebrauch erleichtern dürfte, und im Beitrag *Hasenjäger,* Stahl, sind Angaben über Lager für Brücken und sonstige Tragwerke neu aufgenommen worden. Die weiteren Beiträge des I. Teiles erscheinen im Ganzen in unveränderter Form, jedoch dem neuesten Stande entsprechend überarbeitet.

Im 2. Teil hat der Beitrag *Kaiser,* Massivbrücken, gegenüber der letzten Fassung des Jahrganges 1960 eine weitgehende Umarbeitung erfahren. Weiterhin bringt im II. Teil der Beitrag *Worch,* Elastische Platten — ebenfalls 1960 zu-